

Redaktoren aus 14 Ländern

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktoren aus 14 Ländern

In Luzern führten die Militärredaktoren ihren Jahreskongress durch. Ein vielfältiges Programm gab Einblick in die Sicherheitspolitik, die Armee und die Rüstungsindustrie.

AUS LUZERN BERICHTET FACHOF ADREAS HESS, PRÄSIDENT EMPA SCHWEIZ

Aus 14 europäischen Ländern sind sie nach Luzern gekommen. Über 50 Redaktoren, Fachjournalisten und Fotografen haben sich zum 32. Jahreskongress der European Military Press Association EMPA in Luzern eingefunden. Organisiert wurde der viertägige Anlass durch die EMPA Schweiz.

In feierlichem Rahmen wurde der Kongress in Horw eröffnet. Oberst i GSt Hans Schatzmann, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft SOG, die SOG war Gastgeberin des Eröffnungsabends, wies in seiner Grussbotschaft auf die Bedeutung der Militärfachpresse hin.

Neuer EMPA-Vorstand

Anlässlich der EMPA-Generalversammlung vom 25. Oktober 2011 im Armeeausbildungszentrum Luzern AAL wurde der Vorstand neu gewählt. Liga Lakuca aus Lettland steht neu dem fünfköpfigen Gremium vor. Sie ist Chefredaktorin der Zeitschrift «Tevijas Sargs» und löst Oberst Jörg Aschenbrenner, Österreich, ab, welcher der EMPA vier Jahre vorstand.

Als Nachfolger von Oberst Karl-Heinz Leitner wurde der Lettische Oberst Raimunds Nitiss mit dem Generalsekretariat betraut. Zu Vizepräsidenten wurden der Slowene Roman Bric und Oberst i GSt Hans Wegmüller gewählt. Er löst den Iren John Durmin ab. Die Finanzen bleiben in Schweizer Hand, Jean-Paul Gudit übt das Amt des Treasurer seit 2000 aus.

Referat und Ausstellung

Ziel des Kongresses war, den internationalen Teilnehmern die Schweizer Armee und Sicherheitspolitik sowie die einheimische Rüstungsindustrie mit ihren technologisch hochwertigen Produkten näherzubringen.

Einstieg ins umfangreiche Kongressprogramm bot eine Ausstellung von MO-WAG, Rheinmetall Defence, RUAG, Thales und Victorinox.

Die Ausstellung bot einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen und Projekte der hiesigen Rüstungsbetriebe. Die Höhere Kaderausbildung der Armee HKA



Karl-Heinz Leitner, Österreich; Regula Ferrari, Equi-Media-Verlag; Dino Candrian.

zeigte den Militärredaktoren die moderne Kaderausbildung der Schweizer Armee auf und wies auch auf den Nutzen der militärischen Ausbildung für die Wirtschaft hin.

Tag der Infanterie

Am «Tag der Infanterie» auf St. Luzisteig wurde den Kongressteilnehmern die Live-Gefechtssimulation vorgestellt. Sie ist die weltweit modernste Gefechtsausbildungsanlage ihrer Art. Der Waffenplatz St. Luzisteig bietet die Möglichkeit, Gefechtsübungen bis Stufe Einheit auszubilden.

Die Infanterierekrutenschule 11 demonstrierte den EMPA-Kongressteilnehmern zunächst Material und Ausrüstung eines Infanteriezug. Dabei beeindruckte sie die Besucher mit hoher Motivation, Sprachkenntnissen und Einsatzwillen. Im Gelände wurde eine Ausbildungssequenz

gezeigt, welche anschliessend in der Leitzentrale ausgewertet wurde.

In Emmen gab die Luftwaffe einen Einblick in die moderne Pilotenausbildung sowie in Einsatzgrundsätze der Luftwaffe.

Schlusspunkt war die Besichtigung des Werterhaltungsprogrammes Panzer Leopard 87 bei RUAG in Thun. Unter anderem wird am Panzer Leo 87 die Nachtsichttauglichkeit verbessert, die Kontroll- und Führungsfunktionen werden auf dem Bediengerät des Kommandanten zusammengefasst und das Führungssystem C4ISTAR integriert.

Dank dem grossen persönlichen Einsatz vieler Beteiligten, auch auf Milizbasis, ist es der EMPA Schweiz gelungen, den ausländischen Militärfachjournalisten einen attraktiven Kongress zu bieten. Oder wie ein Österreicher schreibt: «Ein mit Schweizer Präzision durchgestylter Kongress».